

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 15. Mai 1961

Blatt 878

## Ein Festtag der fleißigen Buchsparer

=====

15. Mai (RK) Gestern, Sonntag, hat die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ihre Buchsparer zur neunten und letzten Festveranstaltung des Schuljahres 1960/61 in das Forum-Kino eingeladen. In den letzten sechs Jahren wurden bei diesen beliebten Veranstaltungen der Zentralsparkasse insgesamt 1.816 Bücher an die jugendlichen Buchsparer aus den Wiener Volks-, Haupt- und Mittelschulen verlost. An den Fragewettbewerben, die im Rahmen dieser Veranstaltungen stattgefunden haben, nahmen 102 Schulen mit je einem Prüfling teil. Diese Prüflinge konnten für ihre Schulen weitere 2.070 Bücher gewinnen, die den Schülerbibliotheken zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt hat die Zentralsparkasse für den Ankauf der Buchgewinne in den letzten sechs Jahren 190.000 Schilling ausgegeben.

Diese Buchgeschenke sollen eine Belohnung für die eifrige Spartätigkeit der Wiener Jugend sein. Zur Zeit sparen bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien rund 65.000 Buchsparer und rund 11.000 Jugendsparer sowie 2.503 Schulklassen, die sich am Groschen- oder Klassensparen beteiligen. Somit betreut die Zentralsparkasse insgesamt 151.000 Wiener Kinder und Jugendliche. Die Summe aller Spareinlagen von Kindern und Jugendlichen bei der Zentralsparkasse beträgt rund 38 Millionen Schilling.

- - -

Muttertagsfeiern für Gemeindeurlauberinnen  
=====

15. Mai (RK) Für die Wiener Mütter, die im Rahmen der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien auf Erholung geschickt wurden und daher in der vergangenen Woche an den Mütterehrunen der Stadt Wien im Kahlenbergrestaurant nicht teilnehmen konnten, wurde am Wochenende in mehreren niederösterreichischen Orten Muttertagsfeiern veranstaltet. Stadtrat Maria Jacobi besuchte am Samstag und Sonntag die Erholungsheime in Neuhaus, Rastenfeld, Saxen und Tauchen, um den dort untergebrachten Gemeindeurlauberinnen die Grüße der Wiener Stadtverwaltung zu übermitteln. Als Geschenk erhielt jede Mutter eine Bonbonniere in Form eines schönen Keramikkörbchens.

- - -

Zirkusvorstellung für Befürsorgte  
=====

15. Mai (RK) Der im Messegelände gastierende französische Zirkus Amar übermittelte Stadtrat Maria Jacobi für drei Nachmittagsvorstellungen je 750 Eintrittskarten mit Einladungen an die Befürsorgten und Pflegekinder der Stadt Wien. Die Vorstellungen finden am 18., 19. und 23. Mai statt. Stadtrat Maria Jacobi sprach der Direktion des .Zirkusunternehmens im Namen des städtischen Wohlfahrtsamtes für die Spende den herzlichsten Dank aus.

- - -

Wieder ein Stück weiter zur 3. Wiener Wasserleitung  
=====

15. Mai (RK) Im November vorigen Jahres berichteten wir vom Kauf mehrerer Grundstücke in den Gemeinden Moosbrunn und Ebreichsdorf durch die Gemeinde Wien. Es handelte sich dabei um ein Areal im Gesamtausmaß von 76.000 Quadratmeter Ackerland. Dort sollen als Vorstufe zur 3. Wiener Wasserleitung drei Horizontal-Brunnen errichtet werden. (Bei einem Horizontal-Brunnen wird bis zum Grundwasserstron ein senkrechter Schacht gebaut, der von dort aus horizontal nach allen Seiten weitergetrieben wird.)

Wie Stadtrat Koci heute in einer Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Öffentliche Einrichtungen mitteilte, fanden in Moosbrunn und Ebreichsdorf zwischen Vertretern der Obersten Wasserrechtsbehörde, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und der Wiener Stadtverwaltung bereits wasserrechtliche Verhandlungen statt. Die drei Brunnen werden nach drei verschiedenen bereits gut bewährten Systemen gebaut. Bei den Pumpversuchen rechnet man je Brunnen mit einer Entnahmemenge von 400 Litern in der Sekunde. Das gepumpte Wasser wird in den sogenannten Kalten Gang abgeleitet. Während des Pumpversuches wird dauernd die Wasserführung der Flüsse dieses Gebietes sowie das Verhalten des Grundwasserspiegels gemessen und beobachtet.

Stadtrat Koci legte sodann eine Berechnung der Kosten vor. Die Gesamtkosten dieses Unternehmens werden mit fast 20 Millionen Schilling angenommen. Allein die drei Brunnen mit den Brunnenaufbauten kosten sechs Millionen. Die Ableitungsrohre, von denen die meisten für den späteren Ausbau des Rohrnetzes wieder verwendet werden können, kosten beinahe acht Millionen Schilling.

Mit diesem Projekt, das noch der Zustimmung des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates bedarf, ist wieder ein großer Schritt zur Errichtung der 3. Wiener Wasserleitung gemacht.

Große Kanalbauten in Floridsdorf

In der gleichen Sitzung referierte Stadtrat Koci über den Bau von Straßemischwasserkanälen in Floridsdorf, Pastorstraße, vom Leopoldauer Platz bis zur Thayagasse. Dieses Projekt, das 2,4 Millionen kostet, ist eine Voraussetzung zur Kanalisierung der Großfeld-Siedlung und zur Schaffung einer "Vorflut" für die Nordrandsiedlung.

- - -

Josef Weninger zum Gedenken  
=====

15. Mai (RK) Am 15. Mai wäre der Anthropologe Univ.-Prof. Dr. Josef Weninger 75 Jahre alt geworden.

In Salzburg geboren, absolvierte er die Fachstudien in Wien und wurde Konservator des Bundesdenkmalamtes. 1926 erfolgte seine Habilitierung. Seit 1934 war er Ordinarius und Vorstand des Anthropologischen Institutes. Am 28. März 1959 ist er gestorben. Sein spezielles Arbeitsgebiet war die physische Anthropologie und Morphologie. In zahlreichen Untersuchungen befaßte er sich mit Rassenkunde und Erbbiologie. Prof. Weninger war Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und anderer Gelehrtenvereinigungen, Mitherausgeber der "Archaeologica Austriaca", Vizepräsident des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Ehrenpräsident der Vereinigung für österreichische Volkskunde.

- - -

Hermann Hango zum Gedenken  
=====

15. Mai (RK) Auf den 16. Mai fällt der 100. Geburtstag des Schriftstellers Hermann Hango.

In Wien geboren, wurde er Magistratsbeamter und in den höheren Bibliotheksdienst übernommen. Schließlich wurde er Direktor des Stadtarchivs. Am 10. Oktober 1934 ist er gestorben. Hango ist als Lyriker und Erzähler sowie als Verfasser von Epen und Dramen an die Öffentlichkeit getreten. Auch zahlreiche Gelegenheitsgedichte und Prologe stammen von ihm.

- - -

Empfang im Rathaus

=====

15. Mai (RK) Heute mittag gab der Bürgermeister anlässlich des Internationalen Musikwettbewerbes 1961 einen Empfang in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses. Vizebürgermeister Mandl begrüßte im Beisein der Stadträte Bauer, Heller und Riemer die Teilnehmer an dem Musikwettbewerb und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Prof. Dr. Sittner, der Präsident der Akademie für Musik und angewandte Kunst, stellte die Teilnehmer dem Vizebürgermeister vor.

In seiner Begrüßungsansprache gab Vizebürgermeister Mandl seiner Genugtuung über den großen Erfolg des Wettbewerbes Ausdruck und hob besonders hervor, daß sich die Jugend in so großer Zahl daran beteiligt. Mit Genugtuung stellte er auch fest, daß der Beethoven-Wettbewerb alle zwei Jahre wiederholt werden soll. Die Stadt Wien bemüht sich bekanntlich, den Ruf unserer Stadt als Musikstadt zu erhärten, zu festigen und, wenn dies noch möglich ist, fortzuentwickeln. Und Wien ist heute auch tatsächlich in der Welt wieder als eine Stadt der Musik bekannt.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 15. Mai

=====

15. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen. Neuzufuhren Inland: 187 Ochsen, 311 Stiere, 562 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 1.196. Gesamtauftrieb: 190 Ochsen, 311 Stiere, 562 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 1.199. Verkauft wurden 173 Ochsen, 311 Stiere, 562 Kühe, 134 Kalbinnen, Summe 1.180; unverkauft blieben 17 Ochsen, 2 Kalbinnen, Summe 19.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S, Stiere 11 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13 S, Kühe 7.20 bis 10.40 S, extrem 10.50 bis 10.80 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 12.80 S; Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 10 S.

Marktverkehr: Bei besserer Qualität bei Ochsen und Stieren und gleichbleibender Qualität bei Kühen und Kalbinnen ermäßigte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um 5 Groschen und erhöhte sich bei Stieren um 13 Groschen, bei Kühen um 40 Groschen, bei Kalbinnen um 38 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.58 S, für Stiere 11.90 S, für Kühe 9.13 S, für Kalbinnen 11.29 S; Beinlvieh erhöhte sich bis zu 40 Groschen je Kilogramm.

In der Zeit vom 6. bis 12. Mai 1961 wurden 285 Rinder außer Markt angeliefert.

- - -